Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn er's nur wüßte.

Sankt Peter, der schon lang geschaut hin auf Paris und Rennes,
„Ach lieber Herrgott," schreit er laut, „das Sündenpack verbrenn'!"

„Was ich dort unten hör' und seh', ist Fälschung, Lug und Trug;
„Mit Feuer, Schwefel, Herrgott, geh' und zeig, es sei genug!"

„„Ich würde,"" drauf der Herrgott spricht, verbrennen sie zur Stund',
„„Wenn ich nur wüßte, ginge nicht ein Braver mit zu Grund.""

„„Ob einer in der ganzen Schaar nicht Fälscher, Lügner ist,
„„Ist mir, dem Herrgott selbst, nicht klar; drum gebe ich noch Frist!""

Egoismus.

A.: „Ihr könnt mir lange raisonieren über diese Generalstäbler, Kriegsminister u. s. w., mir sind diese Leute ganz recht —"

B.: „So, so, Sie sind ein Anhänger dieser traurigen Sippe! Warum denn, wenn man fragen darf?"

A.: „Nun, dieselben sind quasi meine Brotherren und einige ihrer Büsten stehen auf meinem Schreibtische —"

B.: „Was zum Henker sagen Sie — Brotherren!? Was treiben Sie denn eigentlich, mit Verlaub?"

A.: „Zu dienen, ich bin Zeitungsverleger."

Solamen miseris, socios habere malorum.

Zu wenig koste's Feld im Unter-Engadin,
Doch in Davos zu viel — die Milch schon werde teuer! —
Und Angst-Gemütern scheint die Sache nicht geheuer,
Wenn so das Gold von Einem will zum Andern ziehn.
Ihr Herrn — thut Alles, was Euch sonst gefällt! —
Nur eins bedenkt und laßt das Vielregieren:
Nachfrage wird und Angebot die Welt
Und also auch Graubünden regulieren!

Pariser Herrenmoden.

Himmelgelb, Citronenblau
Ist die Farbe der Verrückten,
Der mit Sportgenie beglückten
Schöpflein auf der Zukunftsau.

„Warum rentiert das Tram nicht in Zürich?"

Da es nur rechts geöffnet, kann das linksseitige Zürich ja nicht einsteigen.

„Aber Karl, wirst du mich auch wirklich heiraten?"

„„Sei ruhig, liebes Kind; du und keine andere soll meine Schulden bezahlen.""

Sein Ideal in der Sommerfrische.

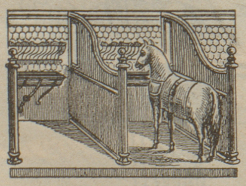
Studiosus Faulhuber (an Intimus Schläuchle): „Bruderherz, die Welt ist wirklich ideal himmlisch — wozu noch weltverbessernde Philosophie ochsen?? Famose Bude gefunden — Alpenlandschaft — großes Fenster — großes Bett! Liege am Tage im Bett mit dem Kopfe nach dem Fenster und genieße Aussicht — nachts mit dem Kopf am Fenster und genieße Gletscherluft — einfach Schöpferzufrieden — „sehr gut", wie es gemacht ist!"

Briefkasten der Redaktion.

P. K. i. M. „Die Juristen nehmen mit Recht das siebenzigste Jahr als Regel des Menschenlebens an, erklären daher einen Verschollenen dieses Alters für todt und seine Verlassenschaft den Erben heimgefallen, jedoch als vorsichtige Leute nur unter Kaution; sie, die nicht immer gnädig sind, sind es gegen das Alter. Das wird Ihnen genügen. — **A. V. i. B.** Es schadet gar nichts, wenn man den Schulmatadoren hie und da auf die reizenden Fingerchen klopft, womit sie den Ohren Anderer Beweise ihrer geistigen Kraft geben wollen. — **Peter.** Gegenwärtig sei die Hitze vielerorts so groß gewesen, daß das Geld im Hosensack schmolz und neu gemünzt werden muß. Die eidgenössische Münze in Bern soll in aller Arbeit sein, aber des Teufels Not haben, die Brodbröselein aus den verschiedenen Säcken wegzubringen. Denken sie sich einmal Münzstücke, statt von Metallklumpen aus Brosamen gemacht. Das wird einen hübschen Rummel absetzen. — **X. i. Z.** Ihr Vorschlag wird männiglich erfreuen und jedenfalls von unsern Behörden angenommen werden. — **M. O. i. V.** Ein gescheidter Mann zieht das Messer über den Rücken ab, wenn er sich nicht in die Finger schneiden will. — **T. B. i. B.** Dem Zeichner übergeben. — **O. S. i. N.** Das hätte man auch nie gedacht, daß die Anglo Milk um sich gut zu betten noch ein „Nestle" zuthun müßte. — **?. i. T.** Die Viehausstellungen bringen in ihren Preisverteilungen immer solchen Humor: Oberst X. ein Kalb, Landwirt B. auch ein Kalb u. s. w. Es läge gewiß oft eine Ungerechtigkeit darin, solchen Usus abschaffen zu wollen. — **E. E. i. Haag.** Was ist auch wohl in dem Wäldchen draußen gegangen. Wenn das heilige Schauern nur nicht etwa in Siedehitze übergeht. — **D. v. B.** Eine nähere Adresse dieses Dichters fehlt uns. Sofort nach deren Zusendung folgt eine Wagenladung seiner Manuscripte. — **Horsa.** Wahrscheinlich ging der Sinn in die Ferien, dem Redaktor hat es keine gepreicht. — **Origenes.** Das sind doch gewiß Zumutungen die Dreyfusgeschichten chronologisch nochmals auf den Tisch zu stellen. — **F. H. i. B.** Dieser Witz ist so alt wie das Borderau selbst. Gerade jetzt in den Hundstagen taucht er wieder da und dort auf, so daß wir es nicht wagen dürfen, ihn wieder vorzureiten. — **Luzifer.** Man soll nicht gleich so aufbegehren und schimpfen; die Redaktoren sind so zu sagen auch noch Menschen und können nicht immer jedem auf dem Stühlchen sitzen. Kennen Sie die Buchstabenreiter nicht? — **R. J. i. B.** Wir wollen sehen, dieses Examen noch einzustellen — aber, aber — Generalstab und kein Ende. Immmerhin besten Dank. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Schönfels Zugerberg 937 m. ü. M.
Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.
Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Douchen aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fliessendem Wasser etc. **Moorbäder, elektr. Behandlung, elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik.** 40-6
Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus, centrale Niederdruckheizung. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telephon. Auskunft und Prospekte gratis.
Kurarzt: Dr. **Tschlenoff** aus Zürich. Eigentümer: **A. Kummer.**

Pferdestall- u. Geschirrkammer-Einricht.

erstellt H 2279 48.6Z
Jb. Welter, Winterthur
Zürcherstrasse 40.
Vorzüglichste, rationellste Konstruktionen.
Lager bestbewährter Armaturen.
Beste Bezugsquelle. Beste Referenzen.
Kataloge mit Ansichten gratis.
Rinder- une Schweinestall-Anlagen.
Automatische Vieh-Selbsttränke-Anlagen.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**

Gegründet 1868. **50,000 Leser.**
Schweizer Amerikanische Zeitung.
Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.
Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,
welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:
Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.
sowie für
Geschäfts-Anzeigen:
Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

Agenturen in der Schweiz:
Für Abonnements: **F. Festersen & Co. in Basel.**
Für Anzeigen: **Orell Füssli & Co. in Zürich. Haasenstein & Vogler in Basel.**
Herausgeber: **The Swiss Publishing Co.,** 116, Fulton-Street
NEW-YORK
(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

WEISFLOG-

BITTER

ist der beste Bitter

zur Hebung der Verdauung und zur Förderung des Appetits.

Direkte Lieferung durch

Dr. med. G. Weisflog's Wwe.

Altstetten-Zürich.

Telephon 236.

Limburger

Ia Qual. in Pergament liefert in Kistchen von circa 20 Kilos à Fr. 1 (ohne Verbindlichkeit für Preisänderungen)

J. Briner, Basel,

Steinenvorstadt 42. 57-12

Restaurant

Waldhaus Sihlbrugg

Station der Thalweil-Zug- und Sihlthalbahn.

Freunden eines gemütlichen Ausfluges einzeln oder in Gesellschaften sehr zu empfehlen. — Reelle, gute offene und Flaschenweine. Bier direkt vom Fass. — Sehr gute Küche. — Spezialtät in Bachforellen und Hechten.

Es empfehlen sich bestens

68-10 **Geschwister Neeracher.**

Rendre aux malades la santé.
aux gens bien portants la gaîté.

Champagne Montandon

Epernay.

Dépôt bei **J. R. Maurer,** Neptunstr. 16.

24-26 **Zürich V.**

Beste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer** u. **Hotels.**

KAFFEE und THEE
Löwenplatz No. 47. Engros-Geschäft.

Versand in Originalsäcken zu billigsten Preisen. Probesendungen von 5 Ko. an gegen Nachn.

Otto Stoll, Zürich I
Telephon Nr. 1611.

Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack. Ill. Katal. nebst 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 1984 K. **R. Gennert,** 49 bb, r. St-Georges, **Paris.**

Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizer Lebensversicherungs-Anstalt.

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung

in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiele aus letzteren:

Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die **Bâloise** übernimmt selbst die Prämienleistung und zahlt **ihm** aussderdem jährlich **500 Fr.** als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er bar **10,000 Fr.; ferner** bleibt er noch für **10,000 Fr.** auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 44-5

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

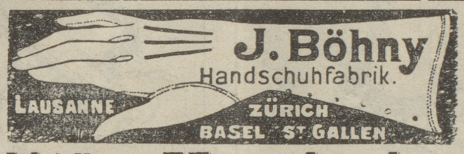
vormals **M. Cosulich-Sitterding.**

Panzerkassen. — **Geldschränke.**

Fabrik in **Albisrieden.** Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl,** Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, **Basel.**

Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich.**

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — Telephon No. 961, **Zürich.**



Militär-Handschuhe

in Glacé und Waschleder

sowie **Stoff-Handschuhe**

zu billigsten Preisen 19 a

empfiehlt bestens **J. Böhny,** Weinplatz 10 **Zürich.**

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse. Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange. **J. Herzog,** Poststrasse 8, **Zürich I.**

Allgemeine Schwäche.

Herr **Dr. med. Rosenfeld** in **Berlin** schreibt: »Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolge gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. **Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.«**

Herr **Dr. med. Offergeld** in **Köln a. Rh.:** »Was mir an der Wirkung besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und **insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus.«** Depots in allen Apotheken. 1-8

Nicolay & Co., Zürich.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee. Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräuterthees, w. echt i. Pack. à 2 Frs. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. **Brochuren** mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente Kunstausstellung

Täglich ununterbrochen geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7½ Uhr abends.

Photos. Schönheitun und Künstler-Studien, scharfe und schöne Originale in vorzüglicher Ausführung. Brillante Probe-Collection mit 100 Must. und Katalog liefert für Fr. 6. — gegen vorherige Casse. **Alex Köhler, Venedig,** Casella 334 (Italien). 63-x

---

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.

Verlangen Sie Muster. 70-52

Act-Modell-Studien

Photographische

Naturaufnahme weibl., männl. u. Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, elegant und chic. Mustersend. gegen Einsdg. v. 3, 5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,
10 **Kohlmarkt 8.**

Pariser

Gummi-Artikel

Ia Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kennen,
41-20 **Zürich I.**

Pariser-Artikel

Nenheiten non plus ultra

per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in **Parfumerien.**

A. Zehnder-Gerber,
Coiffeur, 69-26
Limmatquai Bahnhofbrücke.

Solide Personen

können sich auf leichte, ehrliche Weise durch Uebernahme einer Agentur einen grossen Nebenverdienst verschaffen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **K. G.** befördern **Orell-Füssli-**Annoncen, **Zürich.** OF 481 72-2

„Der Gastwirt"

Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure

Abonnement per Jahr 5 Fr.

Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine Gratis-Annonce im Werte des Abonnementsbetrages.